

Kantonsrats-Debatte vom 18. September 2024 über die Thursanierung

Interpellation von rund 75% aller Kantonsräte

Die Sommer 2023 durchgeführte öffentliche Mitwirkung fiel mehrheitlich negativ aus, so dass im November 2023 die Kantonsrats-Fraktionen von Mitte/EVP, FDP und SVP die Regierung aufgefordert haben, eine „Thursanierung light“ zu prüfen (sprich: einen wirksamen Hochwasserschutz mit baulichen Massnahmen innerhalb der bestehenden Alleebäume). Ein halbes Jahr später - kurz vor der Fussball-EM und den Sommerferien - hat die Kantonsregierung nun geantwortet.

Leider sind weder die Prüfung noch die Antwort im Sinne der IG ausgefallen. Mit einer ziemlich phantasielosen und offensichtlich auf wuchtige öffentliche Ablehnung getrimmten Umsetzungsidee wurde die Variante einer „Thursanierung light“ abgeschmettert. Hinzu kommt die doch recht kuriose Idee, dass es gelingen könnte, bis zu 150 bestehende Alleebäume „umzutopfen“, ohne dass die Kosten aus dem Ruder laufen und ohne dass diese Bäume nach dem Verpflanzen dann doch noch eingehen. Bei Lichte betrachtet kann die ablehnende Haltung der Regierung nicht wirklich überraschen, denn es wäre ja ein Wunder gewesen, wenn die beigezogenen Gutachter – die entweder schon an der bisherigen Planung beteiligt waren oder sonst oftmals für Öffentliche Verwaltungen tätig sind – das Ergebnis der langjährigen und kostspieligen Planungsarbeiten angezweifelt oder gar für ungenügend erklärt hätten.

Vor 2 Wochen nun hat der Kantonsrat während ¾ Stunden über die Antwort der Kantonsregierung debattiert. In politischer Hinsicht war diese Debatte ein ausserordentliches Ereignis, denn im Normalfall kann zu einer Interpellationsantwort nur ein einziger Kantonsrat während maximal 3 Minuten sprechen (und danach ist die Interpellation sowohl für die Regierung als auch für den Kantonsrat erledigt). Hier jedoch stellte der SVP-Fraktionspräsident Sascha Schmid (Werdenberg) einen Antrag auf Durchführung einer Ratsdiskussion, der dann von der Mehrheit aller Kantonsräte angenommen wurde, so dass danach jeder Kantonsrat unbegrenzt lang hätte sprechen dürfen.

Die gesamte **Kantonsrats-Debatte** können Sie hier angucken:

<https://www.youtube.com/live/q2mO7EBcJGA?feature=shared&t=2015>

Hier spricht **Ruben Schuler (FDP, Mosnang)**:

<https://www.youtube.com/live/q2mO7EBcJGA?feature=shared&t=2482>



Und hier spricht **Christian Vogel (SVP, Dietfurt)**:

<https://www.youtube.com/live/q2mO7EBcJGA?feature=shared&t=3158>

Hier die entsprechende Radioreportage im „**Regionaljournal Ostschweiz**“:

<https://www.srf.ch/play/radio/redirect/detail/8c57e3b8-4541-4d09-af22-6ecc66333397>

Weitere **Presseberichte** dazu gibt's hier:

<https://www.stgallerbauer.ch/politik/thursanierung-in-wattwil-stoesst-auf-politischen-widerstand/>

<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/toggenburg/kantonsrat-kritik-an-thursanierung-buergerliche-fraktionen-fordern-umsetzbare-loesung-und-warnen-vor-volks-nein-ld.2673493>

Dank der Initiative von bürgerlichen Kantonsräten aus dem Toggenburg ist die überbordende Dimension der Thursanierung nun definitiv auf dem Radar aller Kantonsräte und wird so auch immer mehr im ganzen Kanton bekannt. Die IG hält dies für extrem wichtig, und deshalb **ein herzliches Dankeschön an alle bürgerlichen Kantonsräte** (Links/Grün gibt sich ja weiterhin mit Hochwasserschutz allein nicht zufrieden; da muss dann schon auch noch eine möglichst grossflächige Verwandlung in eine Auenlandschaft mit dabei sein).

IG „Vernünftiger Hochwasserschutz an der Thur“ / 4. Oktober 2024